

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

30. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 26. Februar 1976

Nummer 10

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
7843	5. 2. 1976	Elfte Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz	70
97	9. 2. 1976	Verordnung NW TS Nr. 2/76 über einen Tarif für die Beförderung von Bergen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen	66
97	9. 2. 1976	Verordnung NW TS Nr. 3/76 über einen Tarif für die Beförderung bestimmter Güter im Dauereinsatz im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen	67
97	19. 2. 1976	Verordnung NW TS Nr. 4/76 über einen Tarif für die Beförderung von losem Zement in Silofahrzeugen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen	68
97	19. 2. 1976	Verordnung NW TS Nr. 5/76 über einen Tarif für die Beförderung von Zement und Zementklinker von bestimmten Versandplätzen nach bestimmten Empfangsplätzen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen	69

**Verordnung NW TS Nr. 2/76
über einen Tarif für die Beförderung von Bergen
im allgemeinen Güternahverkehr
(§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz)
in Nordrhein-Westfalen**

Vom 9. Februar 1976

Aufgrund des § 84g des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August 1975 (BGBl. I S. 2132, 2480) sowie aufgrund von § 4 der Verordnung über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 1975 (GV. NW. S. 545), wird im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

(1) Die Entgelte für die Beförderung von Gestein, das bei der Kohlegewinnung oder -aufbereitung anfällt (Berge), auf Entfernungen bis einschließlich 25 km im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 GüKG) in Nordrhein-Westfalen bestimmen sich nach dieser Verordnung, wenn in einem schriftlichen Vertrag zwischen Unternehmer und Auftraggeber für die Mindestdauer von drei Jahren ein Zwei-Schichten-Einsatz vereinbart wird. Als Zwei-Schichten-Einsatz gilt eine tägliche Einsatzzeit (im Regelfall: desselben Kraftfahrzeugs) von mehr als zwölf Stunden an wöchentlich mindestens fünf Tagen.

(2) Die Verordnung NW TS Nr. 1/76 über einen Tarif für die Beförderung von Gütern der Naturstein-Industrie sowie von Asche, Kies, Sand und Schlacke im allgemeinen Güterverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 2. Februar 1976 (GV. NW. S. 48) gilt für Beförderungen nach Absatz 1 nicht. Die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Dezember 1975 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1976), sind nur anzuwenden, soweit es diese Verordnung ausdrücklich zuläßt oder bestimmt.

(3) Diese Verordnung gilt nicht für

1. Sendungen, deren Gewicht 4 t nicht übersteigt,
2. den Einsatz von Kraftfahrzeugen oder Zügen, deren Nutzlast 4 t nicht übersteigt,
3. die mit einer vorangegangenen oder nachfolgenden Beförderung von Gütern zusammenhängende An- oder Abfuhr innerhalb eines Gemeindebezirks.

§ 2

Anlage (1) Die Beförderungsentgelte sind nach den Tarifsätzen der Anlage dieser Verordnung zu bilden, wenn der Verkehr innerhalb der Einsatzzeiten flüssig durchgeführt wird. Diese Tarifsätze sind Richtsätze. Sie dürfen um nicht mehr als 20% überschritten und um nicht mehr als 10% unterschritten werden. Wenn die Fahrzeuge nach Vereinbarung zwischen Unternehmer und Auftraggeber ausschließlich außerhalb öffentlicher Wege und Plätze eingesetzt werden, dürfen die Tarifsätze der Anlage dieser Verordnung um bis zu 15% unterschritten werden.

(2) Die Beförderungsentgelte sind nach den um 19% unterschrittenen Tages- und Kilometersätzen der Tafel I des GNT zu bilden, wenn der Verkehr innerhalb der Einsatzzeiten nicht flüssig durchgeführt wird. Der Tagessatzberechnung ist die tatsächliche Einsatzzeit, mindestens aber die Zeit von 12 Stunden zugrunde zu legen.

(3) Eine flüssige Verkehrsdurchführung liegt nicht vor, wenn das nach den Tarifsätzen der Anlage dieser Verordnung ermittelte Beförderungsentgelt für das eingesetzte Kraftfahrzeug einschließlich Anhänger im Monat geringer ist als das nach den um 19% unterschrittenen Tages- und Kilometersätzen der Tafel I des GNT entsprechend gebildete Beförderungsentgelt. Satz 1 ist auf jeden Monat der Laufzeit des Vertrages (§ 1 Abs. 1) gesondert anzuwenden. Die Beförderungsentgelte nach Satz 1 werden nach den in dem jeweiligen Monat durchgeführten Beförderungen ermittelt; abweichend davon gilt für die Tagessatzberechnung (Tafel I des GNT) Absatz 2 Satz 2 entsprechend.

§ 3

Wird der Einsatz von Kipplastwagen ohne Anhänger vereinbart oder aufgrund der Verhältnisse technisch notwendig, so sind die in Abteilung A aufgeführten Tarifsätze der Anlage dieser Verordnung zu berechnen. In allen übrigen Fällen sind die in Abteilung B aufgeführten Tarifsätze der Anlage dieser Verordnung zu berechnen.

§ 4

(1) Wird das Beförderungsentgelt nach den Tarifsätzen der Anlage dieser Verordnung gebildet, so sind § 1 a (Umsatzsteuer), § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Satz 1 (Entfernungs- und Gewichtsrechnung), § 11 (Abwesenheitsgelder, Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit), § 12 Absätze 1, 2, 3 und 5 (zusätzliches Personal, Nebenleistungen) und § 14 (Abrechnung) GNT entsprechend anzuwenden. Die Vorschriften des § 9 (An- und Abfahrten) und des § 10 (Wartezeiten) GNT finden entsprechende Anwendung, und zwar so, als ob das Beförderungsentgelt nach Tafel III GNT berechnet würde. Für die Berechnung der Entgelte nach Satz 2 gelten § 2 (Richtsätze) und § 7 Abs. 1 Sätze 2 und 3 (Leerkilometer) GNT.

(2) Wird das Beförderungsentgelt nach den Tages- und Kilometersätzen der Tafel I des GNT gebildet, gelten § 1 a (Umsatzsteuer), § 5 Abs. 1, 3 und 4 (Tages- und Kilometersätze), § 9 (An- und Abfahrten), § 11 (Abwesenheitsgelder, Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit), § 12 Abs. 1, 2, 3 und 5 (zusätzliches Personal, Nebenleistungen), § 13 (Sonderfahrzeuge) und § 14 (Abrechnung) GNT; § 2 Abs. 1 Satz 4 gilt entsprechend mit der Maßgabe, daß die Tages- und Kilometersätze der Tafel I des GNT um bis zu 24% unterschritten werden dürfen.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 7/73 vom 24. August 1973 (GV. NW. S. 418), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. August 1975 (GV. NW. S. 545), außer Kraft.

Düsseldorf, den 9. Februar 1976

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Riemer

Anlage
zur Verordnung NW TS Nr. 2/76

**Tarifsätze
in DM pro t-Gewicht der Ladung**

Entfernung in km bis	Abteilung A (Solosätze)	Abteilung B (Zugsätze)
0,25	–,80	–,80
0,50	–,86	–,86
0,75	–,92	–,92
1	–,96	–,96
1,5	1,05	1,05
2	1,13	1,13
2,5	1,20	1,20
3	1,33	1,30
3,5	1,46	1,38
4	1,56	1,47
4,5	1,70	1,54
5	1,82	1,65
6	2,01	1,78
7	2,19	1,92
8	2,37	2,07
9	2,54	2,22
10	2,73	2,37
11	2,91	2,50
12	3,09	2,65
13	3,27	2,80
14	3,46	2,95
15	3,63	3,09
16	3,81	3,23
17	3,99	3,38

Entfernung in km bis	Abteilung A (Solosätze)	Abteilung B (Zugsätze)
18	4,18	3,53
19	4,36	3,67
20	4,54	3,81
21	4,72	3,96
22	4,91	4,11
23	5,08	4,25
24	5,27	4,40
25	5,45	4,54

– GV. NW. 1976 S. 66.

97

**Verordnung NW TS Nr. 3/76
über einen Tarif für die Beförderung
bestimmter Güter im Dauereinsatz im allgemeinen
Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz)
in Nordrhein-Westfalen**

Vom 9. Februar 1976

Aufgrund des § 84g des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August 1975 (BGBl. I S. 2132, 2480) sowie aufgrund von § 4 der Verordnung über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 1975 (GV. NW. S. 545), wird im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

Anlage A

(1) Die Entgelte für die Beförderung von Gütern der in der Anlage A dieser Verordnung bezeichneten Art auf Entfernungen bis einschließlich 25 km im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen bestimmen sich nach dieser Verordnung, wenn

1. zwischen Unternehmer und Auftraggeber Beförderungen über eine Zeit von mindestens zwei Jahren (für den Einsatz von Kraftfahrzeugen und Zügen mit einer Nutzlast von mindestens 40 t; mindestens drei Jahren) sowie eine tägliche Einsatzzeit (im Regelfall: desselben Kraftfahrzeugs) von mindestens acht Stunden an wöchentlich mindestens fünf Tagen schriftlich vereinbart worden sind und
2. der Verkehr innerhalb der Einsatzzeit flüssig durchgeführt wird.

Eine flüssige Verkehrsdurchführung liegt nicht vor, wenn das nach den Tarifsätzen der Anlage B dieser Verordnung ermittelte Beförderungsentgelt für das eingesetzte Kraftfahrzeug einschließlich Anhänger im Durchschnitt je Monat geringer als 9 120,- DM ist.

(2) Die Verordnung NW TS Nr. 1/76 über einen Tarif für die Beförderung von Gütern der Naturstein-Industrie sowie von Asche, Kies, Sand und Schlacke im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 2. Februar 1976 (GV. NW. S. 48) gilt für Beförderungen nach Abs. 1 Satz 1 nicht. Die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Dezember 1975 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1976), sind nur anzuwenden, soweit es diese Verordnung ausdrücklich zuläßt oder bestimmt.

(3) Diese Verordnung gilt nicht für

1. Sendungen, deren Gewicht 4 t nicht übersteigt,
2. den Einsatz von Kraftfahrzeugen oder Zügen, deren Nutzlast 4 t nicht übersteigt,
3. die Beförderung von Gestein, das bei der Kohlegewinnung oder -aufbereitung anfällt (Berge).

§ 2

Anlage B

(1) Die Beförderungsentgelte sind nach den Tarifsätzen der Anlage B dieser Verordnung zu bilden.

(2) Die Tarifsätze der Anlage B dieser Verordnung sind Richtsätze. Sie dürfen um nicht mehr als 20% überschritten und um nicht mehr als 10% unterschritten werden.

§ 3

Wird der Einsatz von Lastkraftwagen ohne Anhänger vereinbart oder aufgrund der Verhältnisse technisch notwendig, so sind die in Abteilung A der Anlage B dieser Verordnung aufgeführten Tarifsätze zu berechnen. Wird vereinbart, nicht zum Verkehr auf öffentlichen Straßen zugelassene Fahrzeuge außerhalb öffentlicher Straßen auf Entfernungen bis zu 3 km einzusetzen, sind die in Abteilung C der Anlage B dieser Verordnung aufgeführten Tarifsätze zu berechnen. In allen übrigen Fällen sind die in Abteilung B der Anlage B dieser Verordnung aufgeführten Tarifsätze zugrunde zu legen.

§ 4

(1) § 1a (Umsatzsteuer), § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Satz 1 (Entfernungs- und Gewichtsrechnung), § 8 (Geländezuschläge), § 11 (Abwesenheitsgelder, Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit), § 12 Abs. 1, 2, 3 und 5 (zusätzliches Personal, Nebenleistungen) und § 14 (Abrechnung) GNT sind entsprechend anzuwenden.

(2) Die Vorschriften des § 9 (An- und Abfahrten) und des § 10 (Wartezeiten) GNT finden entsprechend Anwendung, und zwar so, als ob das Beförderungsentgelt nach Tafel III GNT berechnet würde. In diesen Fällen gelten § 2 (Richtsätze) und § 7 Abs. 1 Sätze 2 und 3 (Leerkilometer) GNT entsprechend.

§ 5

Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, soweit die Tat nicht als Zuwiderhandlung nach § 98 Nr. 1 GüKG zu verfolgen ist, eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 3 GüKG.

§ 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 8/74 vom 19. Juli 1974 (GV. NW. S. 805), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. August 1975 (GV. NW. S. 545), außer Kraft.

Düsseldorf, den 9. Februar 1976

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Riemer

Anlage A

zur Verordnung NW TS Nr. 3/76

Güterverzeichnis

1. Schlacken, auch zerkleinert oder gemahlen
2. a) Steine, roh (unbearbeitet)
z. B. Bruchsteine, Feldsteine, Findlinge, Packlagesteine, Senksteine (Schüttsteine), Steinschrotten (Steinkrotzen)
- b) Steine, zerkleinert oder gemahlen
z. B. Steingrus, Steinkörnung, Steinmehl, Steinsand, Steinschlag, Steinschotter, Steinsplitt, Steinstaub
- c) Abfallsteine aus Steinbrüchen, aus Steinmetzwerkstätten, aus Steinsägereien
- d) Abraum aus Steinbrüchen (Steinschutt, Geröll oder anderer Abraum)
3. Kies, Sand, roh, zerkleinert oder gemahlen oder ohne Zusatz von Bindemitteln vermischt
4. a) Kies, Steingrus, Steinschlag, Steinschotter, Steinsplitt
- b) zerkleinerte Schlacke, Schlackengrus, Schlackensplitt, Schlackenschotter, Schlackemehl

mit Asphalt oder
mit Teer
oder mit Asphalt
und Teer
oder mit Bitumen
bis
12% des Gesamt-
gewichts der
Sendung überzogen

- | | |
|---|--------------------|
| 5. Baumsteine, Böschungssteine, Bordschwellen, Pflastersteine, Prellsteine, Randsteine, Schutzsteine auch mit Löchern, Sohlenpflastersteine | } aus Naturgestein |
| 6. Grenzsteine | |
| 7. Seetonnensteine | } aus Naturgestein |
| 8. Nummernsteine | |
| 9. Vermessungssteine | |
| 10. Tone | |
| 11. Schamotte | |
| 12. Aschen | |

Anlage B
zur Verordnung NW TS Nr. 3/76

Tarifsätze
in DM pro t-Gewicht der Ladung

Entfernung in km bis	Abteilung A (Solosätze)	Abteilung B (Zugsätze)	Abteilung C (Nicht zum Verkehr auf öffentlichen Straßen zu- gelassene Fahrzeuge für den Ein- satz auf Ent- fernungen bis zu 3 km)
0,25	–,80	–,80	–,45
0,50	–,86	–,86	–,51
0,75	–,92	–,92	–,63
1	–,96	–,96	–,74
1,5	1,05	1,05	–,84
2	1,13	1,13	–,97
2,5	1,20	1,20	1,02
3	1,33	1,30	1,08
3,5	1,46	1,38	
4	1,56	1,47	
4,5	1,70	1,54	
5	1,82	1,65	
6	2,01	1,78	
7	2,19	1,92	
8	2,37	2,07	
9	2,54	2,22	
10	2,73	2,37	
11	2,91	2,50	
12	3,09	2,65	
13	3,27	2,80	
14	3,46	2,95	
15	3,63	3,09	
16	3,81	3,23	
17	3,99	3,38	
18	4,18	3,53	
19	4,36	3,67	
20	4,54	3,81	
21	4,72	3,96	
22	4,91	4,11	
23	5,08	4,25	
24	5,27	4,40	
25	5,45	4,54	

– GV. NW. 1976 S. 67.

97

Verordnung NW TS Nr. 4/76
über einen Tarif für die Beförderung
von losem Zement in Silofahrzeugen im allgemeinen
Güterverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz)
in Nordrhein-Westfalen
Vom 19. Februar 1976

Aufgrund des § 84g des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August

1975 (BGBl. I S. 2132, 2480) sowie aufgrund von § 4 der Verordnung über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 1975 (GV. NW. S. 545), wird im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

(1) Die Entgelte für die Beförderung von losem Zement in Silofahrzeugen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 GüKG) in Nordrhein-Westfalen bestimmen sich nach dieser Verordnung. Die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Dezember 1975 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1976), sind nur anzuwenden, soweit es diese Verordnung ausdrücklich zuläßt oder bestimmt.

(2) Diese Verordnung gilt nicht für

1. Sendungen, deren Gewicht 4 t nicht übersteigt,
2. den Einsatz von Kraftfahrzeugen oder Zügen, deren Nutzlast 4 t nicht übersteigt,
3. die mit einer vorangegangenen oder einer nachfolgenden Beförderung von Gütern zusammenhängende An- oder Abfuhr innerhalb eines Gemeindebezirks,
4. Beförderungen, für die besondere Tarife festgesetzt sind oder werden.

§ 2

(1) Die Beförderungsentgelte sind nach den Tarifsätzen der Anlage dieser Verordnung zu bilden.

(2) Die Tarifsätze der Anlage dieser Verordnung sind Richtsätze. Sie dürfen um nicht mehr als 15% unter- oder überschritten werden.

Anlage

§ 3

(1) § 1 a (Umsatzsteuer), § 2 a (Richtsätze bei Einsatz außerhalb öffentlicher Wege oder Plätze), § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Satz 1 (Entfernungs- und Gewichtsrechnung) – soweit nicht nach § 1 der Verordnung NW TS 3/67 vom 2. Februar 1967 (GV. NW. S. 44) zu verfahren ist –, § 8 (Geländezuschläge), § 12 Abs. 1, 2, 3 und 5 (zusätzliches Personal, Nebenleistungen) und § 14 (Abrechnung) GNT sind entsprechend anzuwenden.

(2) § 10 GNT ist so anzuwenden, als ob das Beförderungsentgelt nach Tafel III GNT berechnet würde.

§ 4

(1) Die Beförderung der Güter nach § 1 unterliegt der Nachprüfung der Abrechnung durch eine im Land Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle. Die Abrechnungsstelle muß gemäß § 58 Abs. 2, § 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

(2) Die Unternehmer haben ihrer zuständigen Erlaubnisbehörde (§ 82 GüKG) gegenüber schriftlich zu erklären, über welche Abrechnungsstelle sie die Nachprüfung der Abrechnung vornehmen lassen wollen.

(3) Die Unternehmer haben der Abrechnungsstelle bis spätestens zum 10. eines jeden Monats die Originalrechnungen aus dem Vormonat mit 2 Durchschriften sowie die zu ihrer Nachprüfung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Die Rechnungen und Durchschriften sind mit dem Aufdruck „rechnerisch und sachlich geprüft“, dem Stempel, Datum und der Unterschrift der Abrechnungsstelle zu versehen. Die Originalrechnung sowie eine Durchschrift sind dem Unternehmer zurückzusenden. Eine Durchschrift verbleibt bei der Abrechnungsstelle.

(4) Die Abrechnungsstelle ist berechtigt, für ihre Tätigkeit dem Unternehmer des allgemeinen Güternahverkehrs eine Abrechnungsgebühr bis zu 1% des Rechnungsnettoendbetrages (Beförderungsentgelt ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Umsatzsteuer zu berechnen. Neben der Abrechnungsgebühr dürfen keine sonstigen Kosten erhoben werden. Nicht abrechnungspflichtige Rechnungsposten bleiben bei der Berechnung der Gebühr außer Ansatz.

T.

(5) Allen mit der Nachprüfung der Abrechnung befaßten Personen ist es verboten, Geschäfts- oder Berufsgeheimnisse, die bei der Nachprüfung der Abrechnung zu ihrer Kenntnis gelangen, zu verwerten oder anderen mitzuteilen.

§ 5

Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, soweit die Tat nicht als Zuwiderhandlung nach § 98 Nr. 1 GüKG zu verfolgen ist, eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 3 GüKG.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 1. März 1976 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 5/74 vom 25. Juni 1974 (GV. NW. S. 238), geändert durch Verordnung vom 16. September 1974 (GV. NW. S. 886), außer Kraft.

Düsseldorf, den 19. Februar 1976

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Riemer

Anlage
zur Verordnung NW TS Nr. 4/76

Tarifsätze

Entfernung in km bis	Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung	Entfernung in km bis	Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung
4	4,76	70	13,02
7	5,13	73	13,41
10	5,51	76	13,78
13	5,88	79	14,16
16	6,25	82	14,53
19	6,64	85	14,91
22	7,01	88	15,28
25	7,39	91	15,66
28	7,76	94	16,04
31	8,14	97	16,41
34	8,51	100	16,79
37	8,89	105	17,42
40	9,27	110	18,04
43	9,65	115	18,68
46	10,01	120	19,30
49	10,39	125	19,92
52	10,77	130	20,55
55	11,16	135	21,18
58	11,52	140	21,81
61	11,90	145	22,44
64	12,28	150	23,07
67	12,65		

– GV. NW. 1976 S. 68.

§ 1

(1) Die Entgelte für die Beförderung von Zement und Zementklinker im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) von den Produktionsstätten an den in der Anlage genannten Versandplätzen nach den genannten Häfen sowie in den genannten zwischenbetrieblichen Verbindungen bestimmen sich, sofern das Gewicht der Sendung mindestens 20 t beträgt oder die im Fahrzeugschein angegebene Nutzlast erreicht, nach dieser Verordnung. Die Verordnung NW TS Nr. 4/76 über einen Tarif für die Beförderung von losem Zement in Silofahrzeugen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 19. Februar 1976 (GV. NW. S. 68) gilt für Beförderungen nach Satz 1 nicht. Die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Dezember 1975 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1976), sind nur anzuwenden, soweit es diese Verordnung ausdrücklich zuläßt oder bestimmt.

Anlage

(2) Diese Verordnung gilt nicht für

1. Sendungen, deren Gewicht 4 t nicht übersteigt,
2. den Einsatz von Kraftfahrzeugen oder Zügen, deren Nutzlast 4 t nicht übersteigt.

§ 2

(1) Die Beförderungsentgelte sind nach den Tarifsätzen der Anlage dieser Verordnung zu bilden.

(2) Die Tarifsätze der Anlage dieser Verordnung sind Richtsätze. Sie dürfen um nicht mehr als 5% unter- oder überschritten werden.

§ 3

(1) § 1a (Umsatzsteuer), § 8 (Geländezuschläge) und § 14 (Abrechnung) GNT sind entsprechend anzuwenden.

(2) § 10 GNT ist so anzuwenden, als ob das Beförderungsentgelt nach Tafel III GNT berechnet würde.

§ 4

Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, soweit die Tat nicht als Zuwiderhandlung nach § 98 Nr. 1 GüKG zu verfolgen ist, eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 3 GüKG.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. März 1976 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 6/74 vom 26. Juni 1974 (GV. NW. S. 239), geändert durch Verordnung vom 16. September 1974 (GV. NW. S. 886), außer Kraft.

Düsseldorf, den 19. Februar 1976

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Riemer

Anlage

zur Verordnung NW TS Nr. 5/76

Tarifsätze in DM/t

	von	Len- ge- rich	Bek- kum	Neu- bek- kum	Enni- ger- loh	Er- witte	Ge- seke	Pa- der- born
1. Häfen								
Ladbergen	4,77	–	–	–	–	–	–	–
Uentrop	–	3,72	3,97	4,56	6,66	8,28	10,55	
2. Zwischen- betriebliche Verbindungen								
Lengerich	2,85	–	–	–	–	–	–	–

– GV. NW. 1976 S. 69.

97

Verordnung NW TS Nr. 5/76
über einen Tarif für die Beförderung von Zement
und Zementklinker von bestimmten Versandplätzen
nach bestimmten Empfangsplätzen im allgemeinen
Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz)
in Nordrhein-Westfalen

Vom 19. Februar 1976

Aufgrund des § 84g des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August 1975 (BGBl. I S. 2132, 2480) sowie aufgrund von § 4 der Verordnung über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 1975 (GV. NW. S. 545), wird im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

7843

**Elfte Verordnung
zur Änderung der Durchführungsverordnung
zum Vieh- und Fleischgesetz
Vom 5. Februar 1976**

Auf Grund des § 4 Abs. 2 und des § 6 Satz 2 des Vieh- und Fleischgesetzes vom 25. April 1951 (BGBl. I S. 272), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3608), sowie auf Grund des § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

Artikel I

Die Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz vom 15. Juni 1962 (GV. NW. S. 369), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Mai 1974 (GV. NW. S. 181), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „Oberhausen“ und „Solingen“ gestrichen.
2. In § 2 werden die Worte

„Düsseldorf	Montag u. Freitag,
Oberhausen	Montag,
Solingen	Montag u. Donnerstag“

gestrichen.

Artikel II

Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 5. Februar 1976

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Deneke

– GV. NW. 1976 S. 70.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.